



Delegiertenversammlung 1 – 2022

Nachfolge Bildungsrat ab 2023 gesucht!

Rücktritt Bildungsrat

Nach zwölf Jahren tritt Regula Trüeb Murbach altershalber auf Ende der Amtsdauer 2023 als Bildungsrätin zurück.

Nominierungsverfahren für die Nachfolge

Der Bildungsrat wird im Juni 2023 für die Amtsdauer 2023 - 2027 vom Kantonsrat neu gewählt. Die LKB nominiert vorgängig eine/n Vertreter/in der Berufsfachschulen. Dieser Vorschlag wird an der Delegiertenversammlung der LKB im März 2023 beschlossen, anschliessend an den Regierungs- und dann an den Kantonsrat weitergeleitet. Zuhanden der LKB-DV können Einzelpersonen oder Konvente Kandidierende an die Präsidentin der LKB einreichen. Wer sich für dieses spannende und verantwortungsvolle Amt interessiert, soll schon frühzeitig mit dem Vorstand der LKB, mit der Präsidentin der LKB, Denise Sorba, oder mit mir in Kontakt treten. Dies ist wichtig, weil die zukünftige Vertretung im Bildungsrat auch Einsitz im LKB-Vorstand nimmt. Dadurch ist der Austausch zwischen den beiden Gremien gewährleistet.

Aufgaben

Die Aufgaben des Bildungsrates können auf der [Webseite](#) der Bildungsdirektion eingesehen werden. Im Wesentlichen beschäftigt sich der Bildungsrat mit pädagogischen Fragen aus Volksschule, Mittelschule und Berufsbildung und nimmt Stellung zu wichtigen bildungspolitischen Themen. Die Kompetenzen des Bildungsrates sind im Bildungsgesetz, im Volksschulgesetz und im Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz geregelt. Einen Einblick in die aktuelle Tätigkeit des Bildungsrates gibt die Bildungsrätin an jeder LKB-Delegiertenversammlung. Auf der LKB-Webseite sind die Berichte einsehbar. Die Beschlüsse des Bildungsrates finden sich auf dessen Webseite oder im Schulblatt. Die wichtigsten Entscheide in den letzten zehn Jahren waren sicher die Einführung des LP 21 sowie die Projekte „Kompetenzzentren“ und „Gymnasium 2022“.

Jobprofil für ein Mitglied des Bildungsrates

Zu den Anforderungen an ein Mitglied des Bildungsrates gehört ein bildungspolitisches Interesse in den Bereichen Volksschule, Berufsbildung, Mittelschulen und Lehrpersonenbildung.



Interessierte sollten sich also nicht nur im Bereich der Berufsbildung auskennen, sondern auch die Verknüpfungen zu den anderen Bildungsbereichen herstellen können. Wichtig sind zudem Kenntnisse über politische Abläufe (Exekutive, Legislative, Verwaltung) im Kanton Zürich. Von Vorteil ist eine persönliche Erfahrung in einem Parlament oder in einem Verband.

Zeitliche Belastung

Die zeitliche Beanspruchung sieht folgendermassen aus:

- zehn Plenumsitzungen pro Jahr von zwei bis drei Stunden Dauer (bisher am Montagnachmittag ab 16.30 Uhr), verbunden mit vorherigem Aktenstudium
- Durchschnittlich eine Klausurtagung pro Jahr
- Mitgliedschaft oder Leitung in einer bildungsrätlichen Kommission. Je nach Auftrag der Kommission kann der Aufwand unterschiedlich sein. Die Kommission Berufsbildung tagt 3-4 Mal pro Jahr am frühen Abend.
- Teilnahme in temporären Begleitkommissionen oder Arbeitsgruppen
- Mitarbeit im LKB-Vorstand (8-10 Sitzungen pro Jahr von 3-4 Stunden Dauer)
- Teilnahme an bildungspolitischen Veranstaltungen und gesellschaftlichen Anlässen
- Insgesamt ist es ein Nebenamt mit ca. 20 % Belastung. Die Entschädigung beträgt 30'000 Franken pro Jahr und ist in der BVK versichert.

Für Fragen und weitere Auskünfte stehen Denise Sorba denise.sorba@lkbzh.ch und Regula Trüeb regula.trueeb@lkbzh.ch gerne zur Verfügung.